

Wenn Mama und Papa sich nicht mehr lieben

Solange Ole denken kann, sind er, Mama und Papa immer eine glückliche Familie gewesen, die alles Mögliche miteinander unternahm - wie es für ganz normale Familien nun einmal so üblich ist. Und in jeder ganz normalen Familie gibt es natürlich auch Streit, und das ist auch vollkommen in Ordnung - solange man sich später wieder verträgt. Doch eines Tages geschieht das Unerwartete: Mama und Papa streiten sich immer häufiger und heftiger über alle möglichen Dinge, und manchmal kann Ole alle beide auch weinen hören. Kein Wunder, dass auch Ole traurig wird und sich bessere Zeiten herbeiwünscht. Schließlich wird er wütend auf seine Eltern, doch auch das verbessert die Lage nicht. Stattdessen folgt der für alle Beteiligten schlimmste Streit: der Streit ohne Worte, bei dem es so weit kommt, dass sich Mama und Papa nur noch anschweigen. Und schließlich passiert es: Oles Eltern trennen sich - und das wohl für immer. Papa verlässt das Haus und nichts ist für Ole mehr wie es einst war.

Dass die Autorin Harriet Grundmann und Illustrator Marc-Alexander Schulze mit "Wir sind immer für dich da" ein hochsensibles Thema aufgreifen, steht außer Frage. Das Resultat beweist jedoch eindrucksvoll, dass mit dem richtigen Maß an Sensibilität auch das schwierigste Themengebiet kindgerecht aufbereitet werden kann. Es fällt auf, wie behutsam der Leser an die Thematik herangeführt wird, bis sich schließlich die ersten Anzeichen der lauernden Familienkrise zeigen, deren Ausmaße wirkungsvoll in Szene gesetzt werden. Ebenso hoch anzurechnen ist es dem Bilderbuch, dass kein Elternteil dämonisiert wird - auch nachdem sich die Trennung der Eltern schließlich vollzogen hat. Der Schluss dieses Kinderbuches macht Mut, denn seine Aussage ist unverkennbar: Auch Kinder mit Eltern, die in Trennung leben, können glücklich sein.

Auch den Illustrationen von Marc-Alexander Schulze gelingt eindrucksvoll ein ähnlicher Brückenschlag zwischen einer "kindgemäßen" Darstellung und einem "nicht kindgerechten" Inhalt. Die einladend-warme Farbgestaltung wird dem Betrachter zuerst ins Auge stechen, doch sobald Oles Eltern zu streiten beginnen, werden auch dunkle, kalte Farbtöne verwendet und mit stark verzerrten Perspektiven kombiniert. Auch in der Körpersprache der Figuren hat die Familienkrise sichtlich tiefe Spuren hinterlassen. Je mehr sich abzeichnet, dass Ole trotz der Trennung seiner Eltern ein glückliches Leben führen wird, desto mehr gewinnen Schulzes Illustrationen wieder an Wärme.

Harriet Grundmanns Bilderbuch "Wir sind immer für dich da" erweist sich als hervorragend gelungene kindgerechte Aufbereitung eines schwierigen Themas und wird mit Sicherheit so manchem jungen Leser wertvolle Hilfe dabei leisten, eines der schlimmsten Dinge, die einer Familie zustoßen können, zu verstehen. Ausschließlich an die Eltern richtet sich das abschließende "Elternnachwort" des Diplom-Sozialpädagogen Wolfgang Braukmann, das mit zahlreichen Tipps für betroffene Familien aufwartet. Als Ersatz für einen einfühlsamen, verständnisvollen Dialog zwischen Eltern und Kindern kann und will das Bilderbuch jedoch keinesfalls verstanden werden. Kurzum: Ein ambitioniertes Buch mit hervorragender Umsetzung, von dem auch diejenigen profitieren können, die nicht unmittelbar von der dargestellten Problematik betroffen sind.

Johannes Schaack 19.07.2010

Quelle: www.literaturmarkt.info